

## **Eichendorff, Joseph von: Die Riesen (1822)**

1 Hoch über blauen Bergen

2 Da steht ein schönes Schloß,

3 Das hütet von Gezwergen

4 Ein wunderlicher Troß.

5 Da ist ein Lautenschlagen

6 Und Singen insgemein,

7 Die Lüfte es vertragen

8 Weit in das Land hinein.

9 Und wenn die Länder schweigen,

10 Funkelnd im Abendtau,

11 Soll manchmal dort sich zeigen

12 Eine wunderschöne Frau.

13 Da schworen alle Riesen,

14 Zu holten sie als Braut,

15 Mit Leitern da und Spießen

16 Sie stapften gleich durchs Kraut.

17 Da krachte manche Leiter,

18 Sie wunderten sich sehr:

19 Die Wildnis wuchs, je weiter

20 Je höher rings umher.

21 Sie waren recht bei Stimme

22 Und zankten um ihren Schatz,

23 Und fluchten in großem Grimme,

24 Und fanden nicht den Platz.

25 Und bei dem Lärm sie stunden

26 In Wolken bis an die Knie,

27 Das Schloß, das war verschwunden,

- 28 Und wußten gar nicht wie. –
- 29 Aber wie ein Regenbogen
- 30 Glänzt's droben durch die Luft,
- 31 Neue Gärten in den Duft.

(Textopus: Die Riesen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/59437>)